

Besuch des Weltjugendtags ermöglicht

Viernheim (hajö) – Normalerweise, und dies ist seit mehr als zwei Jahrzehnten der Fall, erlebte die jeweilige Neuinszenierung der Theaterfrauen des TSV bei der Weihnachtsfeier der Fußballabteilung des Vereins an einem Dezembersonntag ihre Premiere.

In der Theatersaison 2004/05 ist alles anders. Die zeitliche Überlappung oder Nähe von Weihnachtszeit und Fastnachtskampagne machte es den doppelt aktiven Fastnachtlerinnen des Katholischen Frauenbundes unmöglich, zweigleisig zu fahren.

Aus diesem Grund wurde die Theatersaison diesmal in den April verlegt. Zur internen Theaterpremiere, die am Freitag in der TSV-Halle über die Bühne ging (wir haben exklusiv berichtet), war weitgehend das Publikum eingeladen worden, das sich normalerweise zur Weihnachtsfeier trifft. Neben vielen Freunden, Förderern und Mitarbeitern der Abteilung und des Vereins konnte TSV-Fußballabteilungsleiter **Edmund Scheidel** unter den Premierengästen namentlich den Fußballkreisvorsitzenden **Rolf Beyer**, Viernheims Ersten Stadtrat **Martin Ringhof** sowie den Pfarrgemeinderatsvorsitzenden von St. Aposteln, **Jürgen Gutperle**, begrüßen.

Weltjugendtagsbesuch ermöglichen

Dieser konnte im Anschluss an die Aufführung aus den Händen des Ensembles um die Regisseurin und Theaterchefin **Ursula Scheidel** die Spende aus dem Erlös des Kartenverkaufs in Empfang nehmen, die die Theaterfrauen alljährlich einer karitativen Zweckbestimmung zukommen lassen. In diesem Jahr unterstützt die TSV-Frauentheatergruppe das Vorhaben der Pfarrei



Der Erlös der Aufführungen der TSV-Theatergruppe kommt in diesem Jahr der Pfarrei St. Aposteln zugute, die Jugendlichen aus Bolivien den Besuch des Weltjugendtags ermöglichen will. Für die Pfarrei St. Aposteln freute sich der Pfarrgemeinderatsvorsitzender Jürgen Gutperle, die Spende aus den Händen von Ursula Scheidel entgegennehmen zu können. Foto: gübi

St. Aposteln, Jugendlichen aus Bolivien im August dieses Jahres die Teilnahme am katholischen Weltjugendtreffen in Köln zu ermöglichen, das noch vom verstorbenen Papst Johannes Paul II. einberufen worden war.

Über den in dem südamerikanischen Land als Missionar wirkenden Bruder des Apostel-Pfarrgemeinderates **Clemens Knapp** wurden Kontakte zu drei Jugendlichen in Bolivien geknüpft, die während ihres Deutschlandbesuches außer in Köln auch in Viernheim Station machen.

Die TSV-Theatergruppe übernimmt die Flugkosten für einen dieser Teilnehmer und lässt ihm zudem ein Taschengeld für den Aufenthalt in Deutschland zu-

kommen. Als äußeres Zeichen konnte Gutperle neben dem Geld auch einen TSV-Rucksack in Empfang nehmen, den der junge Bolivianer während seines Deutschlandbesuches nutzen und als Erinnerung mit in die Heimat nehmen soll.

Restkarten erhältlich

Nach der internen Premiere am Freitag stehen vom heutigen Montag an bis zum kommenden Samstag fünf öffentliche Aufführungen in der TSV-Halle auf dem Spielplan. Für einige der Aufführungen sind noch kleine Kartenkontingente erhältlich.

Die Originalfassung der Komödie in drei Akten „Ein Kavalier

auf Abruf“ von Maria Theresia und Reinhard Schlüter wurde – wie schon seit Jahren gewohnt – von Doris Dewald, einer im Odenwald lebenden gebürtigen Viernheimerin, die am Freitag ebenfalls anwesend war, „uff vernemarisch frisiert“.

Über den Inhalt soll noch nicht allzu viel verraten werden, damit der Spannungsbogen für die Besucher der kommenden Aufführungen erhalten bleibt. In dem Sieben-Personen-Stück wirken mit **Marion Schmid**, **Ursula Scheidel**, **Annette Scheidel**, **Sandra Hinz**, **Gaby Rihm** und **Ute Treiber** bereits seit Jahren bewährte Schauspielerinnen sowie mit **Saskia Neidig** eine Debütantin mit.